

Bei Elvetino gibt's ab 1. Januar 80 Franken mehr Lohn

Der Gesamtarbeitsvertrag wird bis Ende 2012 verlängert.

Die Lohnerhöhungen von durchschnittlich 2,3 Prozent für Elvetino-Angestellte lassen sich sehen. Trotzdem sind sie mit ihrer Arbeitssituation nicht zufrieden.

Mauro Moretto, bei der Unia verantwortlich für das Gastgewerbe, sagt zum diesjährigen Lohnergebnis: „Die Verhandlungen mit den Elvetino-Verantwortlichen waren wie immer hart und intensiv, aber fair. Und das Ergebnis lässt sich sehen.“ Vollzeitangestellte des Bahngastrounternehmens erhalten ab diesem Jahr 80 Franken mehr pro Monat. Bei Teilzeitmitarbeitenden werden die Löhne dem Pensum entsprechend erhöht.

Mindestlöhne

Auch die Mindestlöhne werden angehoben. Die neuen Monatslöhne für Festangestellte betragen mindestens 3615 Franken (mal 13). Der Minimalansatz für Aushilfen im Stundenlohn wird um 55 Rappen auf 23 Franken 75 erhöht. Weitere Lohnansätze:

- Logistikangestellte erhalten neu mindestens 3750 Franken pro
- Angestellte mit Vorgesetztenfunktion an den Bahnhofsverkaufsstellen mindestens 3900 Franken und
- Angestellte mit Vorgesetztenfunktion im Speisewagen mindestens 4100 Franken.

Diese Lohnerhöhungen betreffen die rund 800 Elvetino-Angestellten, die im Gastronomie- und Logistikbereich arbeiten: Sie bedienen Bahnreisende als Stewards im Speisewagen oder an ihren Sitzplätzen. Sie verkaufen in den Bahnhöfen bei jedem Wetter Kaffee, Gipfeli und Hotdogs, oder sie arbeiten in der Logistik von Elvetino.

Unzufriedenheit

Bei den Verhandlungsergebnissen 2010 lässt ein Punkt aufhorchen. Darin verpflichtet sich Elvetino, keine Verweise mit Kündigungsandrohung auszusprechen, ohne vorher die betroffenen Angestellten angehört zu haben. Moretto: „Das lässt darauf schliessen, dass das Arbeitsklima nicht zufriedenstellend ist.“

Im vergangenen November hatten die Unia und die Gewerkschaft des Verkehrspersonals SEV eine Umfrage durchgeführt. Mehr als 200 Angestellte machten mit. Die Umfrage zeigt deutlich, dass ein grosser Teil von ihnen unzufrieden ist: Bei der Frage nach ihrer Arbeitssituation vergaben sie nur gerade 4,64 von 10 möglichen Punkten. Die Angestellten beklagten sich vor allem über

- fehlendes Inventar,
- eine ungenügende Einsatzplanung,
- Angst vor Vorgesetzten,
- ungenaue oder fehlende Anweisungen und
- ungerechtfertigte Disziplinierung.

Unia-Sekretär Mauro Moretto will erreichen, dass die Beschwerden in die diesjährigen Verhandlungen für eine Gesamtrevision des GAV einbezogen werden.

Lohnstop im Gastgewerbe

Dieses Jahr bleiben die Löhne im Gastgewerbe gleich hoch wie 2010. Dies war Bestandteil einer Vereinbarung zwischen den Sozialpartnern, damit der neue L-GAV mit den Schwerpunkten Bildung und 13. Monatslohn im vergangenen Jahr in Kraft treten konnte. Ab 2012 erhalten alle Angestellten des Gastgewerbes den vollen 13. Monatslohn vom ersten Arbeitstag an sowie höhere Mindestlöhne. Mit Foto.

Judith Stofer.

Work. Freitag, 2011-01-21.